



# Pressedienst

6. Januar 2021

6/2021 **Böller zerstören Parkscheinautomaten**

7/2021 **Bürgermeister trifft Sternsinger**

8/2021 Aktion gegen wildes Parken  
**Befahren zweier städtischer Grundstücke in Habinghorst wird künftig verhindert**





6. Januar 2021

6/2021

## **Böller zerstören Parkscheinautomaten**

In Castrop-Rauxel wurden über die Feiertage insgesamt vier Parkscheinautomaten zerstört, drei alleine in der Silvesternacht. Durch Knallkörper wurden die Automaten außer Betrieb gesetzt. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von bis zu 7.000 EUR.

Bereits noch vor Weihnachten hatten Unbekannte mit Böllern einen Automaten Am Viehmarkt zerstört. In der Silvesternacht wurden drei weitere in der Viktoriastraße, der Wittener Straße in Höhe der Hausnummer 30 und am Münsterplatz am Bahnhof Süd außer Betrieb gesetzt. Anzeigen gegen Unbekannt wurden in allen Fällen gestellt. Bürgerinnen und Bürger werden an den entsprechenden Stellen gebeten, eine Parkscheibe auszulegen. Die Automaten werden derzeit repariert bzw. ersetzt. Sachdienliche Hinweise zu den Tätern können unter Nummer 0800 / 2361 111 der Polizei gemeldet werden.





6. Januar 2021

7/2021

## **Bürgermeister trifft Sternsinger**

„Gott segne dieses Haus und alle, die darin wohnen“, den Segensspruch können Mia (8), Lina (8) und Joyce (7) Mücke aus Ickern auswendig – und das segnende Kreuzzeichen der drei fröhlichen Schwestern im Kostüm der Heiligen Drei Könige wirkt auch schon nahezu perfekt: An diesem 6. Januar vertraten die drei Mädchen alle anderen Kinder der Pfarrei Corpus Christi bei ihrem Treffen mit Bürgermeister Rajko Kravanja vor den Türen von St. Antonius.

„Danke, dass ihr den Menschen mit eurer Aktion eine Freude macht“, sagte der Bürgermeister zu den drei Geschwistern, als er den Sternsingern wie in jedem Jahr eine Spende übergab. Mit den gesammelten Spendengeldern der Sternsinger-Aktionen der katholischen Gemeinden werden in diesem Jahr Kinderhilfsprojekte der Caritas in der Ukraine unterstützt.

Unter normalen Umständen vereinen sich beim Empfang der Sternsinger im Ratssaal des Castrop-Rauxeler Rathauses unzählige Kinderstimmen, um den traditionellen Segen auch am Mittelpunkt der Stadt zu spenden. Coronabedingt musste dieses Jahr darauf verzichtet werden. Deshalb machte sich Bürgermeister Rajko Kravanja auf den Weg zu ihnen nach Ickern und nahm die Schiefertafel, auf der die Kinder den Segensspruch „20\*C+M+B+21“ aufgebracht hatten, mit ins Rathaus, um sie dort aufzuhängen.





# Pressedienst

Seite 2

Die Kreideinschrift symbolisiert neben dem Jahr 2021 den Stern, dem laut der christlichen Überlieferung die Weisen aus dem Morgenland nach Bethlehem gefolgt sind. Die Buchstaben C+M+B stehen für die lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus. Die drei Kreuze bezeichnen den Segen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Das Treffen mit dem Bürgermeister war der abschließende Höhepunkt der viertägigen Sternsinger-Aktion der Antonius-Gemeinde. Zum zehnten Mal hatte Gemeindeferentin Claudia von Kölln das Dreikönigssingen organisiert – nur in diesem Jahr eben etwas anders: Vom 3. bis zum 5. Januar standen verschiedene coronagerecht zusammengestellte Sternsinger-Trios abwechselnd vor der JVA, der Agora, der Lebenshilfe, dem AWO-Seniorenzentrum und der Kirche am Marktplatz, um Segen und Hoffnung zu den Menschen zu bringen – natürlich ohne Singen. „Doch das machen die Kinder mit ihrer Motivation und ihrer Power wett“, freut sich die Organisatorin über die vielen positiven Reaktionen der Menschen, die sich den aufzuklebenden Segensspruch für ihr Heim bei den Kindern abgeholt haben.

Im Pastoralverbund Castrop-Rauxel Süd erhielten die Haushalte, die im vergangenen Jahr die Sternsinger nach Hause bestellt hatten, eine kleine Segenstüte mit Informationsmaterialien sowie einen Segensaufkleber und die Kontodaten für die Überweisung.





6. Januar 2021

8/2021

Aktion gegen wildes Parken

## **Befahren zweier städtischer Grundstücke in Habinghorst wird künftig verhindert**

Eine unsachgemäße Nutzung der städtischen Grundstücke an der Kampstraße in der Nähe des Parkplatzes des Pennymarktes an der Lange Straße belastet die Umwelt und die Anwohnenden. Daher werden links und rechts entlang der Zufahrt zum Pennyparkplatz von der Kampstraße aus Barrieren aus Erdwällen errichtet, die nicht von Fahrzeugen überquert werden können. Die nördliche Fläche wird anschließend begrünt.

Der benötigte Bodenaushub für die Wälle wird voraussichtlich in den ersten Monaten des Jahres 2021 aus kommunalen Baumaßnahmen im Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Bis dahin wird die Zufahrt auf die Grundstücke kurzfristig mit den vor Ort befindlichen Entsorgungscontainern blockiert. Im Vorfeld der Maßnahme werden ebenfalls Halteverbote eingerichtet.

Die Maßnahme erfolgt zusätzlich zu ordnungsrechtlichen Aktionen des Kommunalen Ordnungsdienstes, um wildes Parken zu verhindern, die Anwohnenden zu entlasten und die Umwelt zu schützen. Da es sich bei den Grundstücken um unversiegelte Flächen handelt, soll durch die Maßnahme verhindert werden, dass z.B. bei illegal durchgeführten Ölwechseln und ähnlichen Vorgängen Schadstoffe in den Boden sickern.





# Pressedienst

Seite 2

Die Container werden nach dem Aufschütten der Erdwälle weiterhin zugänglich sein, der Umweltbrummi (Schadstoffsammlung aus Haushaltungen) ist bereits an seinem neuen Standort, dem Postplatz auf der Lange Straße, zu finden. Der Bereich Bürgerservice und Ordnung der Stadtverwaltung verstärkt auch die Parkkontrollen in den umliegenden Straßenabschnitten, um eine mögliche Verlagerung der widerrechtlich geparkten Fahrzeuge zu verhindern.

